

UNTER GOTTES SCHUTZ

Eine aktuelle Bearbeitung des Psalms 91
von Caritas Führer,
Dresden, 19.März 2020

Wer unter dem Rettungsschirm des Höchsten Zuflucht sucht
und sich im Schatten des Allmächtigen birgt,
der spricht zu dem Herrn:

Du bist meine Zuversicht. Wie eine uneinnehmbare Burg bist du.
Mein Gott bist du, mein Halt und meine Hoffnung.
Du errettetest mich, wenn Panik und Angst mich aufheizen.
Du löst die Fesseln der Verzweiflung, die mich am Durchatmen hindern.
Ich wage zu glauben, dass du mich vor dem Unheil schützt.

Du wirst mich wie mit Adlersflügeln bedecken, wenn ich mich ausgeliefert fühle.
Und wenn auch alle Türen vor mir ins Schloss fallen, bleibst du mein Weg und Ziel.
Deine Wahrheit ist mehr als jedes Medienwissen.
Dein Wort trägt eine Wahrheit mir zu, die mein Leben heilt.

Ich muss nicht verbergen, dass mir vor der Nacht graut,
oder dass ich mich fürchte, am Morgen aufzustehen
und Dinge zu begreifen, die Infizierte berührt haben könnten,
weil Gefahr unerkant in der Luft liegt und lauert, wo ich mich bewege.
Die Seuche schleicht im Finstern und bringt Verderben mit sich.
Doch: Ich muss nicht erschrocken bleiben. Das sagst du mir.

Immer wieder schockieren mich Zahlen und Hochrechnungen.
Weltweit erkranken Menschen und sterben
oder sind gefährdet, infiziert, geschwächt -
und scheinbar hilflos dem Krankmachenden ausgeliefert.
Jederzeit kann es auch mich treffen oder Menschen,
die ich liebe und die mir am Herzen liegen.
Die Kliniken und Infektionsstationen sind überfüllt,
Ärzte und ihre Mitarbeiter arbeiten bis an die Grenze der Erschöpfung.
Panisch werden Käufe getätigt, Regale leergekauft.
Und immer wieder sehe ich auch Menschen, die andere bedenkenlos gefährden,
weil sie alles verharmlosen und ihre eigene Meinung anbeten.

Wie soll ich angesichts dieser Bedrohung den Glauben behalten,
dass das Unglück ausgerechnet an mir vorübergeht?
Dass ich noch einmal davonkommen könnte?
Dass ich nicht getroffen werde?

In meiner Verunsicherung lese ich Dein kostbares Wort:

*Vertraue ihm, denn Gott, der Herr, ist deine Zuversicht.
Deine einzige Zuflucht bleibt nach wie vor Er, der Höchste.
Kein Übel wird dir begegnen, keine Plage wird sich deinem Haus nahen.*

Gottes Befehl an seine Engel ergeht ständig:

*Sie sollen dich behüten auf allen deinen Wegen.
Ja, sie sollen dich auf den Händen tragen,
damit du nicht verletzt wirst.*

Bedenke, wenn dir deine Lage
immer gefährlicher vorkommt:

*Es ist, als ob du über Giftschlangen steigen
und an wilden Tieren vorbeigehen müsstest.
Aber Gott hat dich überall fest im Blick.*

Das ist es, was Gott über dich sagt,
weil er dich kennt und liebt:

**"Du bist mein Kind, darum will ich dich erretten;
du kennst meinen Namen, darum will ich dich schützen.
Du rufst mich an, darum will ich dich erhören.
Ich bin bei dir in der Not.
Ich will dich herausreißen und dir eine neue Existenz geben.
Ich will dich sättigen mit einem langen erfüllten Leben
und dir schließlich mein Heil zueignen."**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar,
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.